

WILDE HELDEN & NIEDLICHE PUPPENMUTTIS

Geschlechtersensible Pädagogik in Zeiten des Gendermarketing

PädagogInnen, LehrerInnen, Fachkräfte an Schulen sind ständig herausgefordert, die Lebenslagen von Mädchen und Jungen geschlechtssensibel zu berücksichtigen. Rollenbilder, geschlechterbezogene Erwartungen und Vorgaben anderer infrage zu stellen und mit Kindern zu thematisieren, ist zudem in den Bildungs- und Lehrplänen der Bundesländer festgeschrieben.

Für Kinder gehört es zur Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität dazu, Vorbilder nachzuahmen und auch ins Extreme zu steigern, deshalb verhalten sich viele Mädchen und Jungen gerade im Vorschulalter besonders stereotyp. Das rosa-hellblaue Angebot der Spielwarenindustrie erweckt zunehmend den Eindruck, Jungen und Mädchen lebten in grundsätzlich unterschiedlichen Welten. Rosa Überraschungseier und Monstertee, Feen-Shampoo und Astronautenbettwäsche suggerieren, dass Jungen und Mädchen ganz unterschiedliche Interessen haben und von Geburt an andere Fähigkeiten mitbringen. Ist das so oder übernehmen sie, was die Erwachsenenwelt ihnen anbietet und vorlebt?

- Jungen zeigen sich im Schnitt aggressiver, bildungsferner und sozial auffälliger
- Mädchen zeigen sich in der Regel bildungsnäher, lernfähiger und trotzdem mit weniger Selbstbewusstsein.

Was also lernen Jungen in Kita und Schule, dass sie im Beruf mehr Erfolg haben können, trotz schlechterer Schulleistungen? Und was lernen Mädchen, das es ihnen erschwert, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im späteren Berufsleben um- und durchzusetzen?

Was brauchen Jungen, die sich schwer an Gruppenregeln halten können, wie können Mädchen ermutigt werden, sich besser durchzusetzen? Welches Angebot ist hilfreich, welche Zusammenhänge gibt es zwischen frühen Interessen und späterer Berufswahl? Welche pädagogischen Projekte bieten sich an, um geschlechtsspezifische Einschränkungen auszugleichen und Jungen und Mädchen individuell nach Bildungsplan zu fördern.

Rahmen

- 1- bis 3- tägiges Fortbildungsseminar
- Bitte sprechen Sie uns an, wenn das Angebot Sie inhaltlich interessiert, damit wir uns über die Details austauschen können. Das Honorar ist abhängig von der Anfahrtszeit, von unserem Tournée-Plan, ob im Co-Training...

"NICHT 2 SONDERN 1000 MÖGLICHKEITEN"

Gendermarketing und die Reproduktion traditioneller Rollenbilder

Vortrag mit anschließender Diskussion

Obwohl uns die Vereinbarkeitsdebatte ungleiche Bezahlung, gläserne Decke und unfaire Verteilung der Fürsorgearbeit immer wieder bewusst macht, obwohl viele gerne mehr Männer in Kitas, mehr Väter in Teilzeit und mehr Frauen im MINT-Bereich, mehr weiblich besetzte Führungspositionen sehen möchten, ziehen wir nur selten den Rückschluss zu den stereotypen Rollenbildern, mit denen wir im Alltag konfrontiert sind. Besonders Kinder erreichen diese Botschaften ungefiltert: In der Spielwarenwelt werden Mädchen wieder zunehmend auf Schönheit und Care-Arbeit reduziert, Lebensbereiche, aus denen Jungen ausgeschlossen werden: Puppenspiel und rosa Ü-Ei sind für sie tabu. Das sogenannte Gendermarketing schickt sie lieber in die Roboter-, Technik- und Actionwelten, Bereiche, aus denen wiederum Mädchen ausgeschlossen werden. Wie also können Kindern im Alltag Erfahrungen ermöglicht werden jenseits von den Klischees der rosa Glitzerprinzessinnen und Monster-Cyberwelten, die ihnen durch Medien und Werbung zugewiesen werden, mehr als jeder anderen Generation zuvor?

Anhand vieler Bild- und Videobeispiele wird der Einfluss von Werbung und Produktdesign auf die Entstehung und Verfestigung von Geschlechterrollenbildern verdeutlicht. Viele Studien und Informationen zum 'Stereotype Threat', zu Baby-X-Studien und Minimalgruppenparadigma machen die psychosozialen Mechanismen nachvollziehbar.

In der anschließenden Diskussion ist Raum für Austausch über die Wege "Raus aus der Falle": Wie können wir selbst dazu beitragen, dass wir keine einengenden Klischees weiterreichen im Sprechen und Handeln, in Text und Bild.

Rahmen

- Vortrag mit vielen (Bild-)Beispielen und anschließender Diskussion (ca. 2 Std.)
- Bitte sprechen Sie uns an, wenn das Angebot Sie inhaltlich interessiert, damit wir uns Details austauschen können. Das Honorar ist abhängig von der Anfahrtszeit und unserem Tournee-Plan.

DIE DOZENT*INNEN

Almut Schnerring

ist Autorin, Kommunikationstrainerin, Sprecherzieherin (DGSS) und Hörfunk-Journalistin.

1991 bis 1998 Studium der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, Germanistik, Kommunikationsforschung und Phonetik in Stuttgart, Bonn, Aachen und Paris.

Seit 1998 freie Journalistin und Autorin: Radiobeiträge und Featuresendungen für Redaktionen des WDR, DLF und SWR mit den Schwerpunkten Kultur und Wissenschaft

Seit 1998 Rhetorik- und Kommunikationstrainings mit den Schwerpunkten Stimme, Aussprache, Präsentation für Einzelpersonen sowie Unternehmen und öffentliche Einrichtungen



training-bonn.de

Referenzen (Auswahl):

- Universität Bonn, Institut für Germanistik und Programm Schlüsselkompetenzen
- Kulturbüro Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Schulamt der Stadt Bonn
- ZDF, Mainz

Sascha Verlan

ist Autor, Regisseur und Journalist im öffentlich-rechtlichen Hörfunk.

- Studium der Germanistik, Politik und Geschichte in Stuttgart und Bonn
- Seit Anfang der 1990er Jahre ist er als kritischer Begleiter in der deutschen und internationalen HipHop-Szene unterwegs. Er gibt Workshops für Jugendliche zu Rap und kreativem Schreiben und hält Vorträge zu den Themen HipHop, Human Beatbox, Improvisation und Wettkampf in der Literatur.



kulturelle-störgeräusche.de



Gemeinsame Veröffentlichung: 'Die Rosa-Hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees', Kunstmann 2014

Almut Schnerring und Sascha Verlan sind die Initiator*innen des Equal Care Day, 29.2. - Tag für mehr Wertschätzung und fairere Verteilung von Fürsorge- und Care-Arbeit: www.equalcareday.de sowie des "Goldenen Zaunpfahl" - Negativpreis für absurde Auswüchse des Gendermarketing.